

# Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*)



**Familie:** Korbblütler (Asteraceae)

**Verbreitung:** zerstreut in Mitteleuropa, in Deutschland vor allem im Osten; Osteuropa bis Zentralasien

**Blütezeit:** Julni bis Oktober

**Wuchshöhe:** 20 bis 40 cm

**Lebensform:** Staude

**Lebensraum:** Sandtrockenrasen, Dünen, Böschungen, trockene Wegränder und lichte Kiefernwälder mit warmen, sandigen Böden

**Standort:** sonnig

**Boden:** sandig, durchlässig, basen- und kalkreich, nährstoffarm

**Insekten:** Wildbienen (Seidenbienen), Schmetterlinge (z.B. Karden-Sonneneule, Seideneulchen, Sandstrohblumeneulchen, Geröllsteppen-Zwergelchen) u.a.



Die Sand-Strohblume ist eine Spezialistin für trockene, sandige Standorte. Ihre gelben Blütenköpfchen bestehen eigentlich aus vielen winzigen Einzelblüten. Die weichen Stängel und Blätter wirken aufgrund der starken Behaarung weißlich. Diese Behaarung schützt sie vor starker Sonneneinstrahlung und ist eine Anpassung an ihre trockenen und heißen Lebensräume. Ihren Namen „Strohblume“ hat sie von den trockenhäutigen Hüllblättern, die die eigentlichen Blüten umgeben und lange nach dem Abblühen erhalten bleiben, was sie zu einer beliebten Trockenblume macht. Pflücken sollte man sie allerdings nicht. Sie gilt als gefährdet und ist in Deutschland nur stellenweise verbreitet. Ursache für ihre Gefährdung ist das Verschwinden ihrer natürlichen Lebensräume. In Berlin und Brandenburg hingegen ist sie aufgrund der sandigen Böden noch verhältnismäßig häufig. Auch als robuste Gartenstaude ist die Strohblume beliebt und ihre lange und späte Blütezeit macht sie zu einer wichtigen Nahrungsquelle für blütenbesuchende Insekten. Für einige Falter ist sie als Raupenfutterpflanze von Bedeutung.

## Verwechslungsmöglichkeiten:

Mit anderen heimischen Wildpflanzen kann sie aufgrund ihrer charakteristischen Wuchsform und der filzigen Behaarung kaum verwechselt werden. Eng verwandt und ähnlich sind das Currykraut und die Heiligenblume aus dem Mittelmeerraum, die hier in Gärten zu finden sind.

## Blüte:

mehrere kugelige Blütenköpfchen am Stängelende, jeweils 6-7 mm breit, bis zu 30 zitronengelbe bis orangefarbene glänzende Hüllblätter, Einzelblüten röhrenförmig, duftend



## Blatt:

länglich-eiförmig, wollig-filzig behaart

## Stängel:

aufrecht, filzig behaart, beblättert, Blätter nach oben hin kleiner

Die Sand-Strohblume wächst aufrecht mit bis zu 30 Blütenköpfchen am Ende jedes Stängels. In Berlin ist sie gelegentlich an Wegrändern, auf trockenen Wiesen und manchmal sogar in Pflasterfugen am Straßenrand zu finden.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur  
Quellen: Was blüht denn da? Spohn, Aichele, Golte-Bechtle. 2009. Kosmos | www.urbanitaetundvielfalt.de | www.pflanzen-deutschland.de | www.tausende-gaerten.de | www.naturadb.de

[www.grueneliga-berlin.de](http://www.grueneliga-berlin.de)

GRÜNE Netzwerk  
LIGA Ökologischer  
Bewegungen  
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung  
für Umwelt, Mobilität,  
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN

